



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V. * Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Die Suppenküche in Kraslava (Lettland)

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 10. Juni 2025

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

ein ganz herzlicher Dank an Sie von allen Bedürftigen, die durch Ihre Spenden in der Ukraine und Lettland Hilfsgüter und Unterstützung erhalten haben. Sie betonen immer wieder, dass die Kaleb-Teams zielgerichtet helfen und diese Hilfe in vielen Fällen beständig ist.

Unsere Helfer sind seit dem Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine unter schwierigsten Bedingungen weiter im Einsatz. Nach besonders schlimmen Angriffen telefonieren wir mit ihnen und fragen, ob sie und ihre Familien, die Wohnungen, Häuser oder Unterkünfte heil geblieben sind. Wir fragen nach, ob es Nachrichten von Verwandten an der Front gibt. Wir sind erleichtert, wenn alles so normal ist, wie es unter Kriegsbedingungen sein kann. Auch dann, wenn wir ein Video über Luftangriffe in der ukrainischen Hauptstadt erhalten und darauf sehen, dass Sergej und das Team weiter im Büro arbeiten – der nächste Schutzraum ist zu weit entfernt.

Ukraine

Es ist manchmal schwer, über die Einzelheiten der Arbeit unseres Kaleb-Teams unter Leitung von Sergej und der Arbeit der vielen Kaleb-Helfer in der Ukraine zu schreiben. Einerseits möchten wir so ausführlich wie möglich berichten, andererseits möchten wir die Kaleb-Helfer und die Menschen, denen geholfen wurde, schützen. Wir erhalten Fotos und Videos von Zivilisten und Soldaten, die dankbar dafür sind, dass sie die freiwilligen Kaplane der ukrainischen Armee in Zusammenarbeit mit bei der Armee angestellten Kaplanen in Krankenhäuser bringen, dass Hilfsgüter in Krankenhäuser gebracht werden, dass Zivilisten in frontnahen Gebieten Hilfe erhalten. Wir können manche Informationen erst nach dem Ende dieses grausamen Krieges veröffentlichen. Mit Zustimmung aller Betroffenen geben wir Fotos an Sie weiter und danken allen Spendern, die solche Aktionen in der Ukraine ermöglichen. Erinnern Sie sich noch an unseren Info-Brief vom August 2024? Wir hatten über eine schwerkranke Frau berichtet, für die ein richtiges Krankenbett ein großer Segen sein würde. Es ist Kaplan Leonid mit einem Helfer gelungen, dank Ihrer Spenden dorthin ein Krankenbett zu bringen, sie sorgsam in das neue Bett zu legen, beim Aufräumen im Haus und im Garten zu helfen – Gutes zu tun. Die Menschen in der Ukraine halten zusammen!



Kaplan Leonid und ein Helfer im Kaleb-Einsatz für eine schwerkranke Frau

Auf dem Foto unten rechts ist im Hintergrund ist der einer befreundeten Hilfsorganisation überlassene LT 35 zu sehen. Er ist gut im Einsatz – mehr als ein Dutzend verletzter Soldaten und Zivilisten konnten die drei mutigen Kaplane aus frontnahen Gebieten bereits in Krankenhäuser bringen. Uns liegen darüber Videos vor, die wir aber erst nach Kriegsende zugänglich machen. Die Kaplane haben uns auch berichtet, dass sie tote Soldaten zur Identifizierung gebracht haben, um ihren Familien Gewissheit und einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Es ist für uns sehr schwer, davon Fotos und Videos zu sehen. Viel schwerer ist jedoch die freiwillige Arbeit dieser Kaplane und ihrer Helfer in der Ukraine.

Auf dem Foto rechts unten ist in der Mitte Kaplan Mikhail. Von den Geretteten wird er liebevoll „Onkel Mischa“ genannt.



Medizinische Hilfsgüter für Krankenhäuser

Mutige Kaplane mit dem LT 35

Einer der geretteten Soldaten, **Sergeant Vitalii**, schrieb: „Liebe Freunde des Internationalen Wohltätigkeitsfonds Kaleb-Dinste in der Ukraine, ich danke Euch herzlich für die Unterstützung unserer Armee, die mir direkt zugute gekommen ist. Ohne das Team von Onkel Mischa und ohne den legendären LT 35 würde ich nicht mehr leben und könnte Ihnen nicht danken, in meinem Namen und im Namen der anderen Geretteten, die in diesem Krieg gelitten haben. Ich wurde in der Gegend bei D. verwundet. Das Evakuierungsteam hat mich zur medizinischen Versorgung gebracht. **Ich habe überlebt.** Bitte unterstützt weiter das Team von Onkel Mischa.“

Das Team der Kaplane ist jetzt wieder unterwegs und bittet um Gebete.



Sergeant Vitalii

Lettland

Die Suppenküche ist eines unserer langjährigen und erfolgreichsten Projekte. Die Baptisten-Gemeinde von Pfarrer Wjatscheslaw und seiner Frau Irina ist in der Kleinstadt Kraslava zu einem wichtigen Anlaufpunkt für große und kleine Bedürftige und ukrainische Flüchtlinge geworden. Dank Ihrer Spenden konnten zum Beispiel im März und April an den 17 Öffnungstagen der Suppenküche 1275 Portionen Suppe mit Brot ausgegeben werden. Da gut gewirtschaftet wird, gibt es oft auch den beliebten Klecks saurer Sahne in die Suppe oder ein kleines Dessert.



Es kommen viele Alleinstehende, Alleinerziehende, Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder in schwierigen Lebenslagen. Für alle Besucher der Suppenküche sind immer Zuspruch, Aufmerksamkeit, Anhören der Sorgen und Nöte, Gebete und guter Rat wichtig.

Uns hat besonders die Geschichte der jungen Marita beeindruckt. Sie ist alleinerziehend und hat drei Kinder. Sie nahm zusätzlich die drei Kinder ihres Bruders bei sich auf, weil er und seine Frau schwere Alkoholiker sind und sich nicht ordentlich um die Kinder kümmern. Marita und die sechs Kinder sind sehr dankbar für die Suppe.

Eine andere Mutter ist ebenfalls alleinerziehend, sie und ihr Kleinkind leben nur vom schmalen Kindergeld, sie ist wegen einer Erkrankung arbeitsunfähig.



Borstsch



Die ukrainischen Flüchtlinge freuen sich besonders, wenn es in der Suppenküche Borstsch gibt, eine traditionelle ukrainische Kohlsuppe mit Roter Beete und saurer Sahne.

Zur Suppenküche kommen zusätzlich nachmittags Kinder aus kinderreichen oder schwierigen Familien, die dort auch Unterstützung bei den Hausaufgaben finden und spielen können.

Pfarrer Wjatscheslaw hatte wieder einen Transporter mit Anhänger organisiert, mit dem er von unserem Büro und Lager in Jurmala 2 Tonnen Hilfsgüter nach Kraslava gebracht hat, die dort verteilt wurden.

Über ihn werden Hilfsgüter an anderen Orten zusammen mit einem Helferkreis verteilt. Im Winter waren sie in Idra, nicht weit von der belarussischen Grenze.

Jetzt im Juni sind wieder ein Transporter Richtung Ukraine und ein LKW Richtung Lettland geplant.

Unser Lager ist voll!



Beladung in Jurmala für Kraslava



Wir bitten Sie, weiter für Kaleb-Dienste e.V. zu spenden, damit wir Bedürftige in der Ukraine und Lettland direkt unterstützen und einen gebrauchten Minibus erwerben können.

Mit herzlichen Grüßen von allen Kaleb-Teams
Karola und Peter Milbers, Sergej Liannyj, Mark Sapatka, Elke Möller